

Vorwort zur 7. Auflage

Der Kinderarzt Professor Karl Stolte (1881–1951) schrieb in seinen Schriften zu »Bedarfsge-rechter Insulintherapie bei freier Kost: »Die ständige ...Neudosierung des Insulins an jedem Tage ist das Wesentliche der Behandlung mit freier Kost. Es ist das einzige Verfahren, das jede gelegentliche Schwankung der Nahrungsaufnahme auszugleichen vermag.«

Diagnostik, Therapie und Verlauf des Diabetes im Kindes- und Jugendalter unterscheiden sich in vieler Hinsicht vom Diabetes bei Erwachsenen. In der nunmehr 7. Auflage dieser Monographie wollen wir unseren gegenwärtigen Behandlungsstandard mit seinen patho-physiologischen Grundlagen und unsere Strategien für die Zukunft der Kinderdiabetolo-gie als Zusammenarbeit berufsgruppenübergreifender Disziplinen im Dialog darstellen. Entsprechend der oben genannten Vision des Nestors der deutschen Kinderdiabetologie, Karl Stolte, entwickeln sich gegenwärtig die ganzheitlichen Behandlungs-, Betreuungs- und Schulungskonzepte der pädiatrischen Diabetologie nicht zuletzt auch durch den Einsatz moderner Medikamente und Medizintechnologien in den letzten Jahren rasant weiter.

Dabei steht die Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt, die im vergangenen Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feierte, für eine innovative Kinder- und Jugendmedizin. Bereits im Jahr 1863 gründeten sozial engagierte hannoversche Bürger die Stiftung und legten damit die rechtliche Grundlage, um die erste ärztliche Versorgungseinrichtung ausschließlich für Kinder in Hannover zu ermöglichen. Die größte und traditionell bedeutsamste Einrichtung der Hannoverschen Kinderheilanstalt ist das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Hier werden jährlich mehr als 40.000 Kinder und Jugendliche versorgt und behan-delt. Mit der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus wurde durch Prof. Dr. Peter Hürter Mitte der 1970er Jahre zunächst im Caecilienstift ein neuer Schwer-punkt etabliert. Die dort gesammelten Erfahrungen begründeten die erste Auflage dieser Monographie im Jahr 1977. Im fusionierten Kinderkrankenhaus AUF DER BULT wurde der Schwerpunkt pädiatrische Diabetologie in der Versorgung als auch in der Forschung konti-nuierlich weiter entwickelt.

Von Anfang an prägend für die Arbeit war die Zusammenarbeit mit der Abteilung Medi-zinische Psychologie der Medizinischen Hochschule Hannover mit ihrer heutigen Leite-rin Prof. Dr. Karin Lange und dem Schwerpunkt auf Patientenschulung und psychosoziale Aspekte in der Diabetesbetreuung. In das Kinder- und Jugendkrankenhaus integriert sind neben dem größten pädiatrischen Diabeteszentrum in Deutschland auch ein klinisches Forschungszentrum, das heute gemeinsam von Prof. Dr. Thomas Danne und Prof. Dr. Olga Kordonouri geleitet wird.

Zehn Jahre nach der von Peter Hürter und Thomas Danne gemeinsam verfassten 6. Auflage der Monographie haben wir die 7. Auflage zu dritt gemeinsam komplett überarbeitet. Dabei war es uns wichtig, alle Neuentwicklungen in den pathophysiologischen Grundlagen, der Diagnostik und der Therapie auch im Hinblick auf psychosoziale und gesundheitspolitische Aspekte zu berücksichtigen.

Während die Prädiktion eines Kinderdiabetes vor Ausbruch klinischer Symptome inzwischen auch im Rahmen großer Bevölkerungsstudien im Sinne eines Screenings möglich erscheint, warten wir immer noch auf erfolgversprechende Strategien, um die Erkrankung zu verhindern. Angesichts der steigenden Zahl betroffener Kinder, die in immer jüngerem Alter an Diabetes erkranken, sind uns innovative Therapien, die sowohl die Lebenserwartung der Kinder wie auch die Lebensqualität der gesamten Familie bestmöglich fördern, ein zentrales Anliegen. Deswegen behandelten wir erstmals im Jahr 2001 AUF DER BULT auch Kinder und Jugendliche mit Insulinpumpen. Inzwischen beginnen wir bei allen Kindern im Vorschulalter mit dieser Therapieform.

Im Oktober 2013 initiierten wir gemeinsam mit Kinderärzten aus Israel und Slowenien erste erfolgreiche Versuche mit einer »künstlichen Bauchspeicheldrüse« unter häuslichen Bedingungen, die im Sinne einer automatisierten Glukosekontrolle mit Pumpe und Sensor für die Nacht experimentell schon weit fortgeschritten ist. Gegenwärtig befinden sich diverse neuartige Therapieoptionen zum Typ-1-Diabetes im Erprobungsstadium. Auch nicht-insulinbasierte Therapiekonzepte bieten die Möglichkeit eines Zusatznutzens gegenüber dem inzwischen etablierten Goldstandard der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes, der intensivierten Insulintherapie. Wir hoffen, mit der vorliegenden Auflage zu etablierten Methoden und relevanten neuen Ansätzen unter Berücksichtigung der neusten nationalen und internationalen evidenzbasierten Leitlinien eine Orientierung zu ermöglichen.

Im Gegensatz zu Büchern mit Beiträgen von vielen Experten war es uns ein Anliegen, die Kinderdiabetologie »in einem Guss« darzustellen, auch in dem Bewusstsein, dass es natürlich auch andere »Schulen« der Kinderdiabetologie gibt als die hier vorliegende, international unter dem Begriff »Hannover Recipe« bekannte. Viele Diskussionen mit unseren Kollegen und Kolleginnen insbesondere während der traditionellen »Karl-Stolte-Seminare«, die dem Andenken an Prof. Stolte gewidmet sind, haben uns wichtige Anregungen zur Neugestaltung dieser Monographie gegeben. Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern unseres Diabetes-Teams sowie den Patienten und ihren Familien, die durch ihre Berichte aus dem täglichen Alltag mit Diabetes und der Teilnahme an über 50 Studien an unserem Zentrum in der letzten Dekade viele Weiterentwicklungen wesentlich mitgeprägt haben.

Thomas Danne, Olga Kordonouri, Karin Lange

Hannover, September 2014

Diabetes bei Kindern und Jugendlichen

Grundlagen - Klinik - Therapie

Danne, Th.; Kordonouri, O.; Lange, K.

2015, XV, 501 S. 228 Abb., 218 Abb. in Farbe. Mit

eBook Inside. Book + eBook., Hardcover

ISBN: 978-3-642-24644-9